

75. Alles mit Gott.

Volksspiegel.

Alles mit Gott! Warum? Weil Gott bei aller Menschen Handel und Wandel die Hauptperson ist. „Der da pflanzet, und der da begießet, ist nichts ohne den, der das Gedeihen gibt!“ jagt der Apostel Paulus. Salomo aber singt schon im 127. Psalm: „Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so machet der Wächter umsonst,“ und spricht an einer anderen Stelle: „Der Segen des Herrn macht reich ohne Mühe.“ Und der alte Volksgesang stimmt ein:

„Suche Gott in allen Dingen,
so wird alles wohlgelingen.
Suchst du 'nen andern Anfang,
so geht dein Glück den Krebsgang.“

Was nun der weise König Salomo, der Baumeister des herrlichen Tempels zu Jerusalem, schon im alten Testamente schreibt, das haben nach ihm Millionen Menschen erfahren. Einige wenige aus der Schar sollen dir's bezeugen.

1. Noch ein Baumeister. Dieser Baumeister war zugleich Pastor und Professor, und das Haus, das er seinem Gott und Herrn zu Ehren erbaut hat, ist das Waisenhaus zu Halle, in der Vorstadt Glauchau gelegen. Das steht groß und mächtig da als ein hellleuchtendes Denkmal göttlichen Segens. Besteht es doch aus zwei Reihen von Häusern, die eine Straße von 260 m Länge bilden!

Der Name des Edeln, der alles Gute mit Gott anfang, und dem sein Gott über alles ging, auf den darum auch Gottes Segen herabgeträufelt ist wie der Tau auf das Gras, ist August Hermann Francke. Das Haus aber trägt selber die Inschrift: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“

Wie er das mit Gottes wunderbarem Beistande ausgerichtet hat, soll er dir selber erzählen.

„Die Not der Hausarmen ging mir sehr zu Herzen. Um diesen auf einige Weise zu dienen, ließ ich in der Wohnung des Pfarrhauses eine Büchse festmachen und oben drüber schreiben: „Wenn jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bei ihm?“ (1. Joh. 3, 17.) Und darunter: „Ein jeglicher nach seiner Willkür; nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ (2. Kor. 9, 7.) Dieses sollte diejenigen, so bei mir ein- und ausgingen, erinnern, ihr Herz gegen die Armen aufzuschließen. Mit dieser Büchse fing ich's gleich im 1696sten Jahre an.“